Buchbesprechungen

Autor(en): **Metzger, Therese / Rubattel, Claude / Dürig, Elisabeth**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 97

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Therese Metzger

Blarer, Stefan: *Eglolf Blarer: 1426–1442 Abt von St. Gallen.* Selbstverlag, Ostermundigen 2012, 26 Seiten, farbig illustriert.

Als Einstieg dient ein Vergleich zweier Äbte aus der Familie Blarer mit erstaunlichen Parallelen. Danach werden Eglolf Blarers Herkunft, seine geistliche Laufbahn und viele Aspekte aus seinem Leben mit grosser Detailtreue erzählt. Das ganze Heft wird untermauert mit Ausschnitten aus Dokumenten und Farbfotografien. Im Anhang befinden sich eine Nachfahrentafel des Stadtammanns Johannes Blarer von St. Gallen sowie eine Tafel zur Entstehung der verschiedenen Familienzweige Blarer zum Pflug, Blarer von Gyrsberg und Blarer von der Liebburg.

Schmid, Martin: *Nüscheler, die Nachkommen des „Saüwschwaben“*. Selbstverlag, Adetswil 2009, 152 Seiten, farbig illustriert.

Die Familie Nüscheler stammte ursprünglich aus dem süddeutschen Reutlingen. In der Mitte des 15. Jahrhunderts wurden sie erstmals als Zürcher Bürger erwähnt. Als Gürtler erhielten sie die Mitgliedschaft der Zunft zur Saffran und kamen rasch zu Einfluss und Reichtum. Spätere Nüscheler waren bevorzugt Geistliche, Kaufherren sowie Glasmaler und andere zünftige Handwerker. Der Autor beschreibt, wie die Namensträger Nüscheler sich verbreiteten und ihre Spuren in Zürich hinterliessen. So waren nicht wenige Nüscheler militärisch aktiv und erfolgreich. Nur ein Zweig der Familie hat Nachkommen bis zum heutigen Tage, und öfter gab es nur einen Nüscheler-Namensträger, der den Fortbestand des Geschlechtes sicherte. Den Bogen zur heutigen Zeit bilden 6 Nüscheler–Nachkommen der 17. Generation, indem sie erzählen, was Familie für sie bedeutet. Der wunderschöne, sorgfältig recherchierte Band mit reichen Illustrationen wurde als Festschrift zum 250-jährigen Bestehen des Familienfonds Nüscheler herausgegeben. Die von Höhen und Tiefen geprägte Geschichte dieses Familienfonds bildet auch den Abschluss des Buches. Im hintern Umschlag ist eine umfassende, über 18 Generationen weitergeführte Nachkommentafel des Peter Nüscheler (gest. 1485) beigelegt.

Chèvre, André: *Mettemberg: une famille, un village*. Office de la culture, Archives cantonales jurassiennes, Porrentruy 2010. 33 pages.

Lors d'une conférence dans son village d'origine, l'abbé André Chèvre retrace l'origine et le développement du village de Mettembert depuis la fondation de l'abbaye de Lucelle. Il explique la situation sociale de la région maintenant jurassienne dans le contexte historique européen d'alors.

Faisant suite à la remise aux archives cantonales jurassiennes des archives personnelles de l'abbé Chèvre, François Noirjean a transcrit la causerie dans ce fascicule, conservant le langage vivant de l'historien décédé depuis lors. Nous y trouvons une mention sur la famille METTEMBERG ainsi que de nombreuses explications sur la famille CHEVRE, qui a donné aussi le nom de famille GEISS en allemand.

Claude Rubattel

Barrelet, Isabelle Jeannine, et Barrelet, Louis: *Jean-Louis Barrelet, Homme d'Etat* – Biographie et ascendances. A compte d'auteur, Hauterive 2011. 37 pages illustrés.

Biographie de l'homme d'état neuchâtelois Jean-Louis Barrrelet et bibliographie le concernant ainsi que sa parentèle. Table d'ascendances remontant à 1758 de ce politicien qui fut président du conseil des États en 1954.

Claude Rubattel

Broillet, Leonardo: *Mes Aïeux ! Un guide de recherches aux Archives de l'état de Fribourg*. Société d'histoire du canton de Fribourg, Fribourg 2011. 144 pages illustrés.

Claude Rubattel

Chatriand, Théo: *Leytron ... ma commune – aujourd'hui avec un clin d'œil sur le passé*. Éditions à la Carte, Sierre 2007.

Se basant sur de nombreuses sources publiques et privées ainsi que sur des témoignages de tierces personnes, Théo Chatriand livre - après quelques repères historiques - des informations sur les habitants, la paroisse, la commune, le territoire, la vie locale d'autrefois et d'aujourd'hui ainsi que sur les sociétés locales de sa commune Leytron. Pour finir il aborde les légendes et rapporte divers récits. Le livre a été édité sous l'égide de l'Administration communale de Leytron.

Claude Rubattel

Heer, Werner: *Zur Geschichte der Heer von Rorschach*. Selbstverlag, Gränichen 2011. 156 Seiten, farbig illustriert, dazu eine DVD.

Schwerpunkt der Geschichte ist die Stammlinie des Verfassers, abstammend von Johann Georg Heer, Gerber von Rorschach, gestorben 1713. Aufgelistet werden aber gefundene Daten aller Namensträger mit Frauen und Kindern bis 1899. Gelungen ist eine Auflistung der richtigen und in früheren Forschungen falsch dargestellten Linien, belegt mit entsprechenden Dokumenten. Im Anhang werden die Häuser

der Familie beschrieben sowie verschiedene Dokumente und Korrespondenz aufgelistet.

Eichenberger, Walter: *Landiswiler Eichenberger im Aargau – Chronik und Spurensuche einer Sippe*. Selbstverlag, Knonau o.J. 30 Seiten, farbig illustriert.

Das sehr schön gestaltete Heft zeigt uns verschiedene Karten von Landiswil und der Umgebung. Es werden zuerst die Landiswiler Eichenberger vorgestellt und anschliessend die verschiedenen „ausgewanderten" Zweige in Küngoldingen, Oftringen, Mailand und Aarburg. Viele Fotos ergänzen die Beschreibungen der einzelnen Familien. Den Schluss macht eine originell arrangierte Stammtafel der Familie.

Kroneisen, Armin: *Kroneisen – unsere Familie*. Selbstverlag, Frankfurt 2011.

Eine CD mit mehreren hundert PDF–Dateien und einer separaten Liste der in der Schweiz gefundenen Namensträger Kroneisen. Ein separates Inhaltsverzeichnis für die Schweizer Namensträger listet 82 Kroneisen auf. Vom ersten Kronisen in Basel 1417 bis zum letzten Johann Kroneisen in Silenen/Amsteg von 1730.

Brügger-Schindler, Marianne, und Nielson, Paul A.: *Simmentaler Käser im Dienste russischer Fürsten*. Selbstverlag, Latterbach o.J. Keine Seitenzahlen, schwarzweiss illustriert.

Das Heft entstand anlässlich einer Ausstellung „Simmentaler Käser im Dienste russischer Fürsten".

Eine Stammtafel der Nachkommen von Peter Agenstein, Landesvenner von Erlenbach, veranschaulicht die Kinder und Kindeskinder und deren Auswanderungen als Käser, nicht nur nach Russland, sondern auch bei Kaiser Napoleon und dem König von Württemberg. Erwähnt werden ebenfalls die Familie Karlen, Johannes Müller, erster Käser aus dem Berner Oberland in Russland, und die Familie Dubach.

Blarer, Stefan: *Justina Blarer / Dominikanerin / Kloster St. Katharina / St. Gallen*. Selbstverlag, o.O. 2011, 28 Seiten mit Stammtafeln, farbig illustriert.

Das Büchlein beleuchtet die Herkunft Justinas und ihren Werdegang im Kloster. Umrahmt mit vielen interessanten Details aus der Familie und der Geschichte der Klöster aus der entsprechenden Zeit.

Egge-Weibel, Alice: *Hof- und Flurnamen in Ettiswil – mit Hinweisen auf die Ortsgeschichte und auf alte Ettiswiler Familiennamen*. Selbstverlag, Islisberg o.J., 197 Seiten, farbig illustriert.

Der Titel sagt bereits fast alles über das interessante Buch. Von den sprachlichen Wurzeln, Lage und Besiedlung, Feudalrecht, Dreizelgenwirtschaft, Familiennamen und Höfen geht es bis zum Gemeindeplan von einst und jetzt. Für Forscher von Ettiswil und Umgebung ein unverzichtbares Nachschlagewerk.

Godenzi, Giuseppe: *I Gaudenzi – Godenzi, genealogia e stemma*. 56 pagine, illustrate colorate.

Un libretto sulla famiglia Gaudenzi di Poschiavo con le loro professioni, residenze, stemmi ecc. Parecchi alberi et fotografie inquadrano e arricchiscono la storia della famiglia.

Zweifel, Ruedi: *Gegen viele Widerstände, 210 Jahre Familiengeschichte Bernetta*. Selbstverlag, Oberrohrdorf 2012, 197 Seiten, farbig illustriert.

Dreh– und Angelpunkt dieser Familiengeschichte ist der 1885 geborene Francesco Bernetta. Der Autor beschreibt in einem ersten Teil Francescos Herkunft. Die Bergbauernfamilie lebte in der Gegend um Chiavenna, genauer in den Alpsiedlungen Sommarovina und Olmo. Viele Jünglinge, so auch Francesco, mussten sich anfangs des 20. Jahrhunderts in der Fremde ein Auskommen suchen. Sie arbeiteten oft als Kaminfeger oder auch als Bauarbeiter. Im Jahr 1909 heiratete Francesco Diomira Gianoli und übernahm gleichzeitig die Wirtschaft seines Halbbruders Giuseppe. Nun begannen auch die im Titel erwähnten Widerstände. Die Familie wuchs rasch heran; das Paar schenkte insgesamt 14 Kindern das Leben. Dazwischen kamen finanzielle Nöte, Schicksalsschläge, der erste Weltkrieg und nicht zuletzt der schwierige Status der Familie als Einwanderer und Katholiken in einem protestantischen Gebiet. Das Leben und Wirken der 12 überlebenden Kinder und ihrer Nachkommen wird im vierten Kapitel beschrieben. Sowohl die oft spürbare Armut der Familie wie auch der Durchhaltewille und der Mut zur Eigenständigkeit Francescos beeinflussen spürbar die Lebenswege seiner Kinder. Am Ende erstellt der Autor eine Stammtafel der Familie und wertet die gesammelten Daten aus.

Elisabeth Dürig

Nachlass René Krähenbühl

Aus dem Nachlass von Herrn René Krähenbühl, Füllinsdorf, haben wir Bücher für unsere Bibliothek erhalten. Diejenigen, die nicht in unserer Bibliothek sind, sind von mir dort eingefügt worden. Ausnahme sind ein paar Nachschlagewerke, die wir

unserer Auskunftsstelle übergeben haben. Einige werden wir zum Verkauf anbieten oder verschenken.

In die Bibliothek sind folgende Bücher eingefügt worden:

Bernisches Hisitorisches Museum: *Berner Täufertum und Reformation im Dialog – Anabaptisme bernois et Réformation face à face*. Eine Austellung zum 450jährigen Jubiläum der Täuferdisputation in Bern 1538-1988. Bern 1988.

Kind, Paul B.: *Glarner Namenbüchlein: unsere Taufnamen nach ihrer Herkunft und Bedeutung*. o.V., Schwanden 1892.

Kubly-Müller, J. J.: *Die Genealogiewerke des Kantons Glarus in Verbindung mit den Geschlechtern des Kerenzer Berges*.

Schädeli, Joh. Rudolf: *Geschichte von Schlossrued*.

Zwicky von Gauen, Rudolf: *Sammlung schweizerischer Ahnentafeln: Blumer*.

de Villiers, C. C.: *Geslagsregisters van die ou Kaapse Families*.

Geschenk Regula Stern

Von Frau Regula Stern, Locarno, erhielten wir mehrere Bücher. Auch hier habe ich einige unserer Bibliothek eingefügt:

Erismann, Paul: *Aarauer Strassennamen*. Aarau 1957.

Guyer, Paul; Saladin, Guntram: *Die Strassennamen der Stadt Zürich*. Rohr, Zürich 1957.

Die erste Ausgabe des Strassennamenbuches der Stadt Zürich behandelte alle Strassen, die zu diesem Zeitpunkt aktuell waren. Mit der beigelegten Karte lassen sich viele Unterschiede zu den heutigen Strassenverläufen feststellen. Auch sind hier natürlich viele Strassen abgehandelt, die man heute erfolglos sucht. Wurden sie im Laufe der Zeit überbaut, aufgehoben oder umbenannt?

Guyer, Paul; Saladin, Guntram: *Die Strassennamen der Stadt Zürich*. Rohr, Zürich 1970.

Das Buch zu den Strassennamen der Stadt Zürich erschien im Jahre 1970 in einer zweiten und ergänzten Auflage.

Es werden darin die seinerzeit aktuellen Strassen bis zum Anfang des Jahres 1970 behandelt. Interessant für Strassen, die es heute nicht mehr gibt.

Merz, Walter: *Der Aarauer Stadtbach*.

Tauschverkehr mit in– und ausländischen Gesellschaften

Aus dem Tauschverkehr mit in– und ausländischen Gesellschaften haben wir folgende Bücher und Beiträge erhalten:

Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung. Heft 129 (2011), 337 Seiten, farbig illustriert.

Aus dem Inhalt:

F. LÖBBECKE / R. RÖBER: Zwischen Schutz und Repräsentation. Zum Stand der Erforschung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Konstanzer Stadtbefestigungen – M. JANSEN: Wasser auf unsere Mühlen. Neue Erkenntnisse zur Stiftsmühle und dem Kapuzinerkloster in Konstanz-Stadelhofen – N. KRUSE: Klostergeschichte, Klosterrechte und die Welfen. Zu einer wenig bekannten Aufzeichnung aus der Frühzeit des Klosters Weingarten – R. KELLER: Heidenhöhlen. Künstliche Höhlen am westlichen Bodensee – C. SCHMIDER: St. Jodokus Immenstaad. Bemerkungen zur 600jährigen Geschichte einer Pfarrgemeinde am Bodensee – N. A. HOLTSCHOPPEN: Eduard Schlegel. Anmerkungen zu einem Wohltäter der Stadt Isny und zur Schlegelschen Schulstiftung – L. HARTMANN: Villa Alwind. „Perle am Bodensee" – D. BRUDER: Einem besseren Zeitalter gewidmet. Karl Zogelmann – Revolutionär und kaisertreuer Patriot – E. ZIEGLER: Arthur Schopenhauer. Seine Reisen an Rhein und Bodensee – A. HOINKA / A. MOSER: Rudern am Bodensee. Sozialgeschichte und Technik am Beispiel des Konstanzer Rudervereins Neptun von der Gründung 1885 bis nach dem Zweiten Weltkrieg – M. BOSCH: Befreiung von den Dogmen. Pfarrer Jakobus Weidenmann und seine 1923 gehaltene Rede auf den „ungefesselten Gottsucher" Fritz Mauthner – M. WOLTER: Radolfzell im Nationalsozialismus. Die Heinrich-Koeppen-Kaserne als Standort der Waffen-SS – J. KLÖCKLER: SS-Obersturmbannführer Heinrich Koeppen. Zur Biographie des ersten Kommandanten der Radolfzeller SS-Kaserne – O. GOTTERBARM: Luftkrieg am Bodensee. Der Bomberabsturz von Heiligenberg-Wintersulgen vom 18. März 1944 – Buchbesprechungen und Buchanzeigen.

Rudolf Widmer

Maréchal Smith, Béatrice: *La famille Maréchal de Rosière à travers le temps*. A compte d'auteur, s.l. 2011.

L'ouvrage relate l'étymologie du nom Maréchal, l'origine burgonde de la famille, son statut politique au Moyen Âge, sa migration de Savoie en France à l'intérieur de l'actuel canton de Genève, son implantation à Collex-Bossy, sa participation (7 maires et 3 députés) à la vie publique de cette commune, son rôle dans le Kulturkampf, ses armoiries et sa prolifération.

Il est assorti d'une clé USB, bus informatique, contenant les vieilles photos numérisées de la famille Maréchal de Rosière et un commentaire en 15 pages des 17 générations de sa généalogie, écrit par Noël Maréchal, père de l'auteur, sous forme d'une lettre à Adrien du 11 avril 2011.

Noël Maréchal

Kummer-Beck, Franz Walter: *Von Känel von Reichenbach*. Selbstverlag, Bern 1988.

Walter von Känel 2002-2008. 472 Seiten, farbig illustriert. Das Buch führt uns von der Erdgeschichte, der Geologie über die ersten Siedler zu den Herren von Strättligen und den ersten Urkunden des Frutigtals. Die Sippe von Känel ist nicht nur mit Daten vermerkt, sondern deren Geschichte über die Jahrhunderte mit Kontrakten aller Art gut dokumentiert. Ebenfalls speziell erwähnt werden die angeheirateten Partner/innen mit den entsprechenden Familienwappen. Ein grosses Sachregister mit Glossar und ein von Känel–Personenregister runden diese Buch ab.

Wüthrich, Peter: *Familiengeschichten – Wüthrich und Mohler*. Selbstverlag, Dübendorf 2011.

Die Geschichte der Familien wurde je in einem Teil Wüthrich und einem Teil Mohler bearbeitet und aufgelistet. Es sind viele Zeitzeugen-Dokumente zusammengetragen worden, und das Ganze ist mit zahlreichen Fotos der Familie illustriert. Mehrere Stammtafeln bereichern die Daten, und Lebensläufe runden die Chronik ab. Ein kleines Büchlein „Fällanden und seine Jugendherberge – von Peter Wüthrich" ist dem Werk beigefügt.

Knecht, Thomas: *Das Knecht Wappen von Braunau*. o.V., Sotogrande o.J.

Thomas Knecht aus Sotogrande in Spanien hat uns die Neuschöpfung und den Werdegang des Knecht Wappens von Braunau überreicht.

Ingold, Denis: *Ingoldiana Helvetica*. o.V., Mulhouse 2012.

Herr Ingold beschreibt auf Englisch die Ursprünge der Familien Ingold in der Schweiz in vier Teilen. Er unterscheidet die schweizerischen, Solothurner, Luzerner und Berner Familien. Der Schwerpunkt liegt bei den ersten Eintragungen Ingold im Mittelalter. Einige alte Siegel, Wappen und Kopien von Urkunden sind den Mäppchen beigefügt.